

Leitperspektiven – Impulse für die Fortbildung

Heiko Dierschke, 10/2014, überarbeitet 1/2015
Grundlage: Arbeitspapiere des KM 4/2014 und 9/2014

Einsatz des Materials in der Fortbildung

Schritt 1

Material: S. 2 (Allgemeines)

Einzelarbeit, später Partnerarbeit oder Kleingruppe

- a) Kurzbeschreibung der Leitperspektiven still lesen
- b) Ranking erstellen:
Welche Leitperspektiven sind mir für meine Schüler/innen bzw. meine eigenen Kinder am wichtigsten? → nummerieren von 1 bis 6
- c) Austausch mit ein oder zwei Partnern zu den persönlichen Präferenzen

Schritt 2

Material: S. 3-5 (Darstellung der Ziele und Kernanliegen zu jeder LP auf sechs Karten)

Kugellager, jedes Paar erhält eine Karte

- a) still lesen
- b) gemeinsam mit Partner/in überlegen:
Wie lässt sich die LP im Musikunterricht verankern?
(Oder: Wie kann Musikunterricht zum Erreichen der formulierten Ziele beitragen?)
→ allgemeine Einschätzung und konkrete Beispiele diskutieren
Ergebnissicherung nicht nötig, es geht in erster Linie um Denkanstöße.
- c) 1-3 Wechsel nach je ca. 2-4 Minuten:
Innen- und Außenkreis rücken je einen Platz nach rechts, Textkarten bleiben am Platz.
Die TN müssen nicht jede der sechs LP behandeln, ein exemplarisches Vorgehen genügt.

Schritt 3

Material: aktuelle Arbeitsfassung des BP 2016 Musik Sek I

Plenums-Diskussion

Frage: In welchen Abschnitten des BP Musik sind Kompetenzen formuliert, die den Leitperspektiven entsprechen?

→ v. a. in den prozessbezogenen Kompetenzen (2.1), dort aber ohne Querverweise zu den LP

Weitere Schritte

können sich anschließen, wenn eine Vertiefung des Themas gewünscht ist und Zeit dafür zur Verfügung steht, z. B.

- zu einem Aspekt einer LP verschiedene passende prozessbezogene (Teil-)Kompetenzen herausuchen (dort keine Verweise vorhanden)
- vorhandene Verweise von inhaltsbezogenen Kompetenzen auf LP untersuchen (Was ist damit gemeint?)
- eine Unterrichtseinheit oder ein Projekt skizzieren, in der eine LP im Vordergrund steht (ggf. auch Fächer übergreifend)
- Reflexion: Wie wirksam kann Musikunterricht zum Erreichen einzelner Ziele der LP sein?
- ...

Leitperspektiven im BP 2016 – Impulse für Fortbildung

Grundlage: Arbeitspapiere des KM 4/2014 und 9/2014

Schritt 1: Allgemeines

Die Kompetenzentwicklung der Kinder und Jugendlichen wird durch die Orientierung des Lernens an den Leitperspektiven gestärkt, so dass sie verantwortungsbewusst und selbstbestimmt in ihrem derzeitigen Alltag wie bei künftigen Herausforderungen im Privat- und Berufsleben sowie in gesellschaftlichen Belangen Entscheidungen treffen können.

Arbeitsauftrag: Lesen Sie sich die Kurzbeschreibungen der sechs Leitperspektiven durch und überlegen Sie sich, welche Leitperspektiven für die Bildung und Erziehung Ihrer Schüler/innen bzw. Ihrer eigenen Kinder am wichtigsten sind.

Erstellen Sie nach Ihren persönlichen Präferenzen ein Ranking von 1 bis 6.

Tauschen Sie sich anschließend mit einem Partner über Ihre Rankings aus.

	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)	Befähigung zur verantwortungsvollen und aktiven Gestaltung einer zukunftsfähigen Welt
	Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt (BTV)	Befähigung zu Toleranz und Akzeptanz von sowie zum diskriminierungsfreien Umgang mit Vielfalt in personaler, religiöser, geschlechtlicher, kultureller, ethnischer und sozialer Hinsicht
	Prävention und Gesundheitsförderung (PG)	Stärkung der Persönlichkeit durch die Förderung eines sozial kompetenten und gesundheitsbewussten Umgangs mit sich selbst und anderen
	Berufliche Orientierung (BO)	Unterstützung und Vorbereitung von tragfähigen, begabungs- und entwicklungsgerechten Entscheidungen und Weichenstellungen für kommende Berufswege sowie für lebenslanges Lernen
	Medienbildung (MB)	Befähigung, Medien sinnvoll auszuwählen, das Medienangebot kritisch zu reflektieren, die Medien verantwortlich zu nutzen sowie die eigene mediale Präsenz selbstbestimmt zu gestalten
	Verbraucherbildung (VB)	Reflexion und Entwicklung eines verantwortungsbewussten Konsumentenverhaltens

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Ziel: Kompetenzen vermitteln, die Personen befähigen, eine nachhaltige Entwicklung in vielfältigen Kontexten und Lebensbereichen zu gestalten. Das betrifft vor allem den Umgang mit den natürlichen Grenzen der Belastbarkeit des Erdsystems und wachsenden sozialen und globalen Ungerechtigkeiten. Hier werden intelligente Lösungen, Kreativität und Weitsicht benötigt.

Kernanliegen:

- **Bereitschaft zu zivilgesellschaftlichem und politischem Engagement**
- **Umgang mit Risiken und Unsicherheit**
- **Einfühlungsvermögen in Lebenslagen anderer Menschen**
- **solide Urteilsbildung in Zukunftsfragen**
- **Mitwirkung an innovativen Lebens- und Gesellschaftsentwürfen**

Die Verankerung der Leitperspektive im Bildungsplan wird durch folgende Begriffe konkretisiert:

- Bedeutung und Gefährdungen einer nachhaltigen Entwicklung
- Komplexität und Dynamik nachhaltiger Entwicklung
- Werte und Normen in Entscheidungssituationen
- Kriterien für nachhaltigkeitsfördernden und -hemmende Handlungen
- Teilhabe, Mitwirkung, Mitbestimmung
- Demokratiefähigkeit
- Friedenssicherung

Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt (BTv)

Ziel: Konstruktiver Umgang mit Vielfalt in einer zunehmend von Komplexität und Differenziertheit geprägten modernen Gesellschaft mit Menschen unterschiedlicher

- Staatsangehörigkeit, Nationalität, Ethnie,
- Religion oder Weltanschauung,
- Alter,
- psychischer, geistiger und physischer Disposition,
- geschlechtlicher Identität und sexueller Orientierung.

Kennzeichnend sind Individualisierung und Pluralisierung von Lebensentwürfen.

Kernanliegen:

- **Respekt sowie die gegenseitige Achtung u. Wertschätzung von Verschiedenheit fördern**
- **eigene Identität finden und sich frei und ohne Angst vor Diskriminierung artikulieren**
- **erfahren, dass Vielfalt gesellschaftliche Realität ist und die Identität anderer keine Bedrohung der eigenen Identität bedeutet**

Die Verankerung der Leitperspektive im Bildungsplan wird durch folgende Begriffe konkretisiert:

- Personale und gesellschaftliche Vielfalt
- Wertorientiertes Handeln
- Toleranz, Solidarität, Inklusion, Antidiskriminierung
- Selbstfindung und Akzeptanz anderer Lebensformen
- Formen von Vorurteilen, Stereotypen, Klischees
- Konfliktbewältigung und Interessensausgleich
- Minderheitenschutz
- Formen interkulturellen und interreligiösen Dialogs

Prävention und Gesundheitsförderung (PG)

Ziel: eine gesundheitsfördernde Schule.

Gesundheit wird als umfassendes körperliches, seelisches und soziales Wohlbefinden gesehen, das sowohl die Verminderung oder Vermeidung von krankheitsverursachenden Verhaltensweisen und Risikofaktoren als auch den Aufbau von gesundheitsstärkenden Ressourcen beinhaltet.

Voraussetzung: eine Haltung, die es Kindern und Jugendlichen ermöglicht, sich im täglichen Handeln als selbstwirksam zu erleben

Zentrale Lern- und Handlungsfelder:

- **Selbstregulation: Gedanken, Emotionen und Handlungen selbst regulieren**
- **ressourcenorientiert denken und Probleme lösen**
- **wertschätzend kommunizieren und handeln**
- **lösungsorientiert Konflikte und Stress bewältigen**
- **Kontakte und Beziehungen aufbauen und halten**

Die Verankerung der Leitperspektive im Bildungsplan wird durch folgende Begriffe konkretisiert:

- Ernährung
- Bewegung und Entspannung
- Wahrnehmung und Empfindung
- Körper und Hygiene
- Sucht und Abhängigkeit
- Selbstregulation und Lernen
- Sicherheit und Unfallschutz
- Mobbing und Gewalt

Berufliche Orientierung (BO)

Die Berufliche Orientierung ist Teil der Lebensweltorientierung. Sie ist auch wesentlicher Bestandteil der individuellen Förderung und basiert auf den festgestellten Kompetenzen, Potenzialen und Interessen der Schülerinnen und Schüler. Jugendliche werden so in die Lage versetzt, ihre Bildungs- und Erwerbsbiografie eigenverantwortlich zu gestalten.

Wichtige Aspekte:

- **Selbstbestimmung**
- **kritische Urteilsbildung**
- **Mitbestimmung**
- **Solidarität**
- **Wertschätzung von Vielfalt**

Die Verankerung der Leitperspektive im Bildungsplan wird durch folgende Begriffe konkretisiert:

- Fachspezifische und handlungsorientierte Zugänge zur Arbeits- und Berufswelt
- Informationen über Berufe, Bildungs- und Berufswege
- Einschätzung und Überprüfung eigener Fähigkeiten und Potenziale
- Geschlechtsspezifische Aspekte bei der Berufswahl, Familien- und Lebensplanung
- Kompetenzanalyse, Eignungstests und Entscheidungstrainings
- Zugänge zur Arbeitswelt
- Planung und Gestaltung des Übergangs in Ausbildung, Studium und Beruf

Medienbildung (MB)

Ziel:

Kinder und Jugendliche so stärken, dass sie den neuen Anforderungen sowie den neuen Herausforderungen in dieser Mediengesellschaft selbstbewusst und mit allen erforderlichen Fähigkeiten begegnen können. Dazu gehört eine sinnvolle, reflektierte und verantwortungsbewusste Nutzung der Medien und eine überlegte Auswahl aus der Medienvielfalt in Schule und Alltag.

Die Verankerung der Leitperspektive im Bildungsplan wird durch folgende Begriffe konkretisiert:

- **Mediengesellschaft**
- **Medienanalyse**
- **Information und Wissen**
- **Kommunikation und Kooperation**
- **Produktion und Präsentation**
- **Jugendmedienschutz**
- **Informationelle Selbstbestimmung und Datenschutz**
- **Informationstechnische Grundlagen**

Verbraucherbildung (VB)

Ziel:

Entwicklung eines selbstbestimmten und verantwortungsbewussten Verbraucherverhaltens. Verbraucherbildung als lebenslanger Prozess stärkt Kinder und Jugendliche in ihren Alltagskompetenzen, so dass sie ihr Leben eigen- und sozialverantwortlich sowie selbstbestimmt führen können.

Themenbereiche:

- **Ressourcen, Finanzen, Verbraucherrecht**
- **Lebensführung: Ernähren, Kleiden, Wohnen, Gesundheit**
- **Medien, Information, "Web 2.0"-Gesellschaft**
- **nachhaltiger Konsum**

Die Verankerung der Leitperspektive im Bildungsplan wird durch folgende Begriffe konkretisiert:

- Umgang mit eigenen Ressourcen
- Chancen und Risiken der Lebensführung
- Bedürfnisse und Wünsche
- Finanzen und Vorsorge
- Verbraucherrechte
- Qualität Konsumgüter
- Alltagskonsum
- Medien als Einflussfaktoren